

(Orig. F dur.)

Arete.

1. Einst leb - te, so er - zäh-let der treu - e Mund der
 2. Doch hört: vom bö - sen Glücke ward ihr ein klei - nes
 3. So klang das Lied an ei - nem, und merkt, was drauf ge -
 4. Wen sollt' in sei - ner Blü-the nicht solch ein Blüm - lein
 5. Wohl warb um uns' - re Hol-de ver - eint das Kna - ben -
 6. In rei - nem Her - zen hat-te sie sorg - lich auf - be -

1. Zeit, ein Mädchen, hiess A - re - te; o leb - te sie noch
 2. Loos: Sie lebt' und ward ge - bo - ren in nied - rer Hüt - te
 3. schein: Frisch wuchsher - an das Kind - lein und wur - de gut und
 4. freu'n? Ach! je - der Knab' ent - braun - te und seufzte: wär' es
 5. paar; der bot ihr Herz und Hüt - te, der Gold und Kro - ne
 6. wahr, was an der stil - len Wie - ge ihr einst ge - sun - gen

1. heut! Ein Du - tzend uns - rer Mägdelein vertauscht'ich flugs da - für; so
 2. Schooss. Auch sang an ih - rer Wie - ge be - däch - tig ei - ne Fee: Lieb'
 3. schön. Es glich euch, soll ich's sa - gen, dem Blümlein auf der Flur, so
 4. mein! Und lei - se schwur ein Hir - te und laut ein Kö - nigssohn: „Mir
 5. dar. Und nun, was meint ihr, Mägdelein, was wird siethun? ihrschweigt? - So
 6. ward. „Dein Gold und dei - ne Kro - ne be - thört nicht meinen Sinn!“ So

1. gut undschön sie scheinen, hält keins die Waage ihr.
 2. oh - ne Gold, ei - ei - a! Gold oh - ne Lieb, o weh!
 3. still und doch, ihr Leu - te, so her - zi - ge Na - tur!
 4. sollst du blüh'n zum Se - gen, mir schmücken Bett und Thron!"
 5. wisst, sie that, was kei - ne von euch ge - than so leicht:
 6. sprach A - ret' und reich - te die Hand dem Hir - ten

2. 6. hin. Und sang einst ih - ren Töch - tern noch

5 mal da Capo.

vor das Lied der Fee: — Lieb' oh - ne Gold, ei - ei - a! Gold

oh - ne Lieb, o weh!